

Personalselektion darf nicht zur Nebensache werden

Fehlbesetzungen kosten viel Geld und sind ein Risiko für ein Unternehmen. Doch welche Verfahren sind Erfolg versprechend für die richtige Personalselektion?

Jürg Schmidts schneller Abgang bei den SBB wirft die Frage auf, wie sich Fehlbesetzungen vermeiden lassen. «Entscheidend für den Selektionsprozess ist ein stellenorientiertes Anforderungsprofil, welches in der Praxis oft gar nicht existiert», so Alexander Gonzalez, selbstständiger Unternehmens- und Personalberater. «Entsprechen die definierten Anforderungen nicht denjenigen der zu besetzenden Stelle, ist eine Fehlbesetzung vorprogrammiert. Ein wertvoller Ansatz bietet die mehrstufige Aufschlüsselung von «Nice-to-have»-Anforderungen bis hin zu den Killerkriterien. Die Erfüllung aller Anforderungswünsche erweist sich meist als unrealistisch, die Kriterien müssen deshalb zwingend gewichtet werden.» Wenn das Anforderungsprofil definiert ist, kann mit dem Selektionsprozess begonnen werden. «Am häufigsten werden nach wie vor strukturierte Interviews eingesetzt», sagt Annette Rath, Wirtschaftspsycho-



Auf dem Weg zum Traumjob müssen mehrere Selektionshürden übersprungen werden. FOTOLIA

login und Spezialistin in Selektionsverfahren. Differenziertere Informationen liefert das Assessment Center, bei dem der Kandidat in mehreren

Situationen beobachtet und bewertet wird. Gezieltes Talentmanagement ist ebenfalls ein wichtiges Instrument für die interne Rekrutierung. «Zur

systematischen Auswahl von Führungsnachwuchskräften wird häufig das Förder-AC/ Development Center eingesetzt – oft auch in Verbindung mit dem 360-Grad-Feedback, wo Kollegen, Vorgesetzte, Mitarbeitende und auch Kunden befragt werden», hält Annette Rath abschliessend fest.

Ruedi Bomatter
www.personalselektion.20min.ch
www.hrtoday.ch www.alexandergonzalez.ch
www.management-matters.ch

Graphologie nicht mehr so gefragt

Der Einsatz von graphologischen Gutachten und Schriftpsychologie erfolgt seltener als früher. Auch Persönlichkeitstests, welche oft auf Selbstbeschreibungen basieren, liefern heute vorwiegend nur noch ergänzende Informationen, weil sie manipulierbar sind. Alles in allem sollen Selektionsverfahren so sorgfältig wie eine Investitionsentscheidung umgesetzt werden.

Bildungsausstellung OBA neu mit Gratis Eintritt für Besucher

Vom 3. bis 7. September 2010 findet die 17. OBA (Ostschweizer Bildungs-Ausstellung) statt. Dabei kann neu auf einen Zuschuss des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) gezählt werden, sodass der Eintritt zur Ausstellung erstmals gratis ist. Ein weiteres Novum an der OBA 2010 ist die «Lehrer- und Elternlounge», die den Begleitpersonen der Oberstufenschülerinnen und -schüler unter anderem das Berufsbildungssystem erklärt. Ein besonderes OBA-Erlebnis sind dieses Jahr die Schweizermeisterschaften der Bekleidungsge-

stalter, Metallbauer, Schreiner und Steinmetze. Sie küren an der Siegerehrung am 7. September ihren Gewinner, der 2011 die Schweiz an den Berufsweltmeisterschaften in Lon-

don vertritt. Daneben stellen 140 Berufsverbände, Bildungsinstitutionen und Lehrbetriebe an der OBA 100 Berufe und 1200 Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor. www.oba.sg



Eine feste Grösse: Die Ostschweizer Bildungsausstellung OBA PD

SAP-Infotag Zürich

Am 8. September trifft sich die IT-Community, um über technologische Innovationen, Strategien und Anwendungen zu diskutieren. Es stehen über 20 frei wählbare Kundenvorträge und Demo-Sessions zur Verfügung. Der Nachmittag wird bei einem Apéro ausklingen, wo Referenten, Kunden und IT-Experten zugegen sein werden. www.saptour.ch

Neuheit in Wirtschaftsinformatik

Der Lehrgang Wirtschaftsinformatiker HF spricht Personen mit kaufmännischem Grundwissen und Kenntnissen in Informatik an. Der drei Jahre dauernde Studiengang erfordert eine Berufstätigkeit während des Studiums, wobei auch eine Vollzeit-Anstellung denkbar ist, da der Unterricht an Samstagen stattfindet. Damit ist die Verbindung zwischen Theorie und Praxis in optimaler Art und Weise gewährleistet. www.akad.ch/business

20 Sekunden

Tipps für MEM-Berufe

Die Welt der Technik und die damit verbundenen Berufe werden ausführlich beschrieben. Angereichert ist die Seite mit Erfahrungsberichten von Lernenden. Und natürlich fehlen auch Tipps zu Infoveranstaltungen und Schnupperlehren nicht. www.tecmania.ch

Wettbewerb: Finde deine «Traumlehre»



An Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Thema Berufslehre auseinandersetzen, ging der Auftrag eines Ostschweizer Wettbewerbs. Den ersten Preis holte sich die Oberstufe Nesslau, welche ausführlich darüber berichtet, wie der Weg zum Traumjob gefunden werden kann. www.oz-nesslau.ch/web_schnuppern/index_lehrstellen-suche.html

Neue Sprachreise zum alten Preis

Bis 31. Oktober 2010 buchen – und zum vorteilhaften Preis reisen. Bis auf ganz wenige Ausnahmen, offeriert der Sprachreiseanbieter Boa Lingua die aktuellen Preise von 2010 auch für Sprachreisen, die erst für 2011 geplant sind. www.boalingua.ch

ZAHLE DES TAGES

5823 Franken

beträgt der durchschnittliche Bruttolohn in der Schweiz.